



Bei diesem Filter von SPÖRL wird das Verbundgewebe direkt an die Flansche angeschweißt, so dass keine Blecheinfassung notwendig ist.

Filter

Spörl KG 72517 Sigmaringendorf

Filter reinigen Wasser in der Getränkeproduktion. In Deutschland werden dafür oft Filtereinheiten von 100 Mikrometern verlangt. Man verwendet u. a. einlagige, zylinderförmige Drahtgewebefilter mit Blechboden und mit Blech eingefassten Kanten. Zunehmend werden feinere Filter nachgefragt. Das bedeutet dünnere, weniger stabile Drähte. Bei den feineren Filtern steigen jedoch Differenzdruck und Durchflussleistung, was eine höhere Stabilität der Filter erfordert. Deshalb werden die Filter mehrlagig aufgebaut, mit stabilen Stützelementen wie beispielsweise aus Lochblech oder stabilem Drahtgewebe. Im einfachen Fall zieht man darüber die feinen Drahtgewebe. Wird der Filter von außen nach innen angeströmt, stützt sich das feine Gewebe auf dem Stützkörper ab. Beim Rückspülen von innen nach außen trifft der Rückspüldruck das ungestützte feine Gewebe, welches sich dadurch abheben kann. Es entsteht ein Spalt, in dem sich feine Partikel ansammeln und einen Nährboden für Bakterien bilden. Auch in den Randeinfassungen können sich Rückstände ablagern, die sich nicht immer entfernen lassen. Der Präzisionsdrahtweber Spörl verbindet die Feinfiltergewebe direkt, fest und dauerhaft mit dem Stützgewebe. Verschiedene Gewebe werden geschichtet und in einem mehrstündigen Prozess vollflächig verbunden. Dieser Gewebeverbund hat eine Festigkeit, die sich mit Blech vergleichen lässt und ist dennoch sehr feinporig. Verbundgewebe mit Porengrößen von 5 μm und kleiner sowie Abscheideraten von weniger als 1 μm sind möglich. In der Wasseraufbereitung sind Porengrößen von 20 μm üblich. Verbundgewebe kann direkt an die Flansche angeschweißt werden, was Blecheinfassungen überflüssig macht. Filtermedien aus Verbundgewebe sind in der Filtrationsrichtung wie auch in der Rückspülrichtung fest und heben sich nicht ab. Das Rückspülen und Reinigen kann mit hohem Druck und Fließgeschwindigkeit erfolgen. Der Hersteller betont die Langlebigkeit der Filter. (www.spoerl.de)